



HNE
Eberswalde

Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH)

Unser Name ist Programm

Prof. Dr. Vera Luthardt
FB Landschaftsnutzung und Naturschutz
Vera.Luthardt@hnee.de

Die neue Vertiefungsrichtung Schutzgebietsbetreuung im Bachelor Landschaftsnutzung und Naturschutz

Ausgang:

Studie

zur Situation der hauptamtlichen Schutzgebietsbetreuung in der Bundesrepublik Deutschland 2013

Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNE)

In Kooperation mit

Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

Bundesverband Naturwacht e.V.

EUROPARC-Deutschland e.V.

Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN)

Dipl.-Biol. Jan Brockmann

consulting@jbmman.de

Definition hauptamtliche/r Schutzgebietsbetreuer/in (Ranger)

- Hauptamtlich/hauptberuflich tätig
- Durch Dienstbekleidung/Embleme in seiner Funktion zu erkennen
- Schwerpunktmäßig in folgenden Aufgabengebieten eingesetzt:
 - Umweltbildung/Besucherbetreuung/Öffentlichkeitsarbeit
 - Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen Regelungen zum Schutz der Natur
 - Arten- und Biotopschutz/Landschaftspflege/Monitoring
 - Bau- und Instandhaltung von Infrastrukturen

Beschäftigungssituation

Einsatzstellen	1995	2007	2013
Nationalparke*	124 n 10	261 n 14	251 n 14
Biosphärenreservate**	169 n 9	111 n ?	108 n 13
Naturparke	144 n 12	83 n ?	91,5 n 21
Sonstige	nicht erfasst	nicht erfasst	53 n 14
Summe	437	455	503,5 (450,5)***

* der Nationalpark Harz wird jeweils als 1 NLP gewertet

** Biosphärenreservate, die nicht in Nationalparks liegen

*** nur Großschutzgebiete, ohne Sonstige

Externe Gebietsbetreuer:
- Bayern 40
- SWfalen Landesforst 16
- NRW 40 Biol. Stationen
mit 5-7 SGB in Teilzeitstellen

- Trend zunehmend hauptamtliche Schutzgebietsbetreuer/innen bei Kommunen, Landkreisen, Forstbehörden, Stiftungen, Verbänden etc. auch außerhalb von Großschutzgebieten einzustellen.

Geschlechterverhältnis

Mitarbeiter/innen	Frauen	Männer
1995: n 327	31%	69%
2013: n 519	16%	84%

Altersstruktur

Altersstufen	MA in % 1995 n 334	MA in % 2013 n 512
< 40	70	10
41-60	29	84
> 60	1	6

Aktuell:
48% über 51 Jahre

Votum Pro/Contra Einführung eines Fachhochschulstudiums, welches speziell auf die Schutzgebietenbetreuung vorbereitet

	Ja (%)	Nein (%)
Fachhochschulstudium (n 49)	71	29

Lehrinhalte Fachhochschulstudium

Lehrinhalte	Sehr wichtig ++	+	0	-	Weniger wichtig --
Kommunikation/Didaktik	68%	28%	4%	0%	0%
Monitoring/Artenkenntnis	62%	28%	6%	2%	0%
Rechtliche Grundlagen	57%	34%	6%	0%	0%
Tourismus/Marketing	11%	72%	14%	0%	0%

- **Erweiterte Schutzgebietskulisse durch Natura 2000 und neue GSG**
 - ➔ erhöhter Bedarf an Management und Kontrolle
 - ➔ Verschiebung im Arten- und Biotopschutz in Richtung koordinierende und anleitende Aufgaben

Neue Kompetenzen:

- Wissen zu aktuellen Trend (z.B. Klimawandel, Artenverschiebung, Neobiota)
- Kommunikation mit Nutzern, Bürgern, Touristen aller Altersstufen

Fähigkeiten:

- ❖ Gewaltfreie Kommunikation
- ❖ Mediation
- ❖ Moderation von Abstimmungsprozessen

- **FFH-Berichtspflichten**
- **WRRL-Erfordernisse und –Berichtspflichten**

Neue Kompetenzen:

- Geübter Umgang mit definierten und spezifischen Monitoringmethoden einschl. Auswertetools
- Spezifische Artenkenntnisse
- Spezifische Ökosystemkenntnisse zur Ist-Zustandsbewertung

Fähigkeiten:

- ❖ Anleitung von ehrenamtlichen Akteuren

Resümee: Neue Bedarfe der letzten 15 Jahre

- **Moderne Umweltbildung**
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Neue Kompetenzen:

- Fachlich spezifische Kenntnisse

Fähigkeiten:

- ❖ Geschulter Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern aller Altersstufen

- **Bau – und Instandhaltung von Infrastruktur**

Neue Kompetenzen:

- Qualitätssicherung und Anleitung

Fähigkeiten:

- ❖ geschulter Umgang mit Firmen

- **Kontrolle gesetzlicher Regelungen (?)**

Pflichtmodule

Praktikum bei Naturwacht im In-oder Ausland

1. Semester

2. Semester

3. Sem.

4. Semester

5. Semester

6. Semester

Praktisches Studiensemester (bis 20.12.) JCh

Grundlg. d. Studiums (NN) 6
Grundlagen wiss. Arbeitens
Grundlagen Kommunikation
Statistik/DV

Einf. nachh. Entwickl. (HMo) 2

Landschafts- und Raumplanung (JPe)
Planungssystem/-verfahren
Umweltrecht/Gesetzes-systematik
Umweltprüfverfahren
Partizipation 6

Biotische LK (JMö) 6
Zoologie
Botanik

Abiotische LK (JCh) 6
Geologie/Geomorphologie
Klimatologie, Hydrologie
Bodenkunde

Standortkunde/Pflanzenökologie (VLu) 8
Bodenkunde incl. Feld- und Labormethoden
Vegetationskunde, Pflanzenbestimmung

Landschaftsanalyse (USt) 12
LÖ, GIS, Biotopkartierung
Tagesexkursionen
Gr. Landschaftspraktikum

Tierökologie (USch) 6
Tierartenseminar
Tierökologische Arbeitsmethoden

Umweltkommunikation/-ethik, Öff.arbeit (HLu) 6
In Verbindung mit Praktikumsauswertung

Landnutzung (HPP) 6
Einführung i.d. Landnutzungssektoren (Ldw., FoWi, Tourismus incl. ökosystemarer Aspekte)

Angewandte Landschaftsökologie (VLu) 6
Regionale lö. Prozesse
Ökolog. Grundlagen des Naturschutzes

Landschaftsökologischer Beleg (OJu) 8
Incl. Kartographie (topograph./thematisch) & Luftbildinterpretation

Naturschutz & Gewässerentwicklung (ASt) 8
ÖSA naturnaher ÖS, Schutzstragien/- gebietskategorien, Biotop-&Ldsch.pflege, Natura 2000, EU-WRRRL, ÖA, Kommunik.

Ökonomie (AHä?) 6
Grundlagen BWL / VWL
Agrar- und Umweltpolitik
Spez. BWL d. Landnutzung

Projektarbeit & Bewertungsverfahren (JPe) 10
Projektplanung
Bewertungsmethoden
Kommunikation in Gruppen

Empfehlung Projektthema spez. zu Naturwachtarbeit

Abschlussarbeit (JM) 12

Spezielle Arbeitsmethoden (NN) 6
Sozialforschung, Bio-/Geo-statistik, Versuchswesen, ...
Incl. Kolloquium & Verteidigung

Bac.thema spez. zu Naturwachtarbeit

26 cp

26 cp

30 cp

20 cp

24 cp

18 cp

Wahlpflichtmodule

1. Semester

2. Semester

3. Sem.

4. Semester

5. Semester

6. Semester

Wahl 1 o.2 von 3

Grundlagen der Ökologie (USch) 4
Aut-/Dem-/Synökologie
Freilandökologie
Biozönosen, Biome

Abiotische LK (JCh) 4
Geologie/Geomorpholog.
Klimatologie, Hydrologie
Bodenkunde

Kulturlandschaft (OJ) 6
Landnutzungs-/Agrar-
geschichte, KHLA,
Dorfentwicklung

**Bodenlandschafts-
und Stoffhaushalt (WHi)** 4

Geoinformatik (FTo) 6
GIS II
GPS Praktikum
AutoCAD

Angewandte Ökologie (CSch) 4
Biotopanalyse,
Bodenschutz

**Spezielle Arten-
kenntnis Flora &
Fauna (CSch)** 6
Spezielle Tier- und
Pflanzenbestimmung

Geoökologie (UST) 4

**Globale Umweltsitu-
ation & Landnutzung (UST)** 4
Landw., FoWi, Fischerei
Entwicklungszusammenarb.
Internat. Konventionen

**Recycling &
Landschaft (RSS)** 4
Mineral./ organ. Verwertung

**Sommerschule Land-
schaftskommuni-
kation (UST)** 4

Moorkunde (VLu) 4

**Agrar- und
Umweltpolitik (AHä)** 6

**Landwirtschaft &
Ressourcenschutz (UST - MFreude)** 6

MCC EE (HPP) 6

Geländepraktikum (UST) 4

Ökol. Bienenhaltung (USch) 6

**Vertiefung Landnutz-
g. aus WPM Angebot ÖLV
IFEM, FoWi** 6

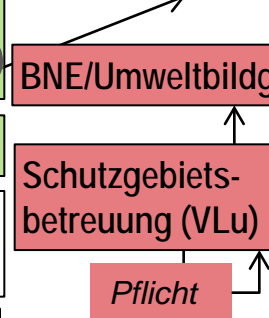
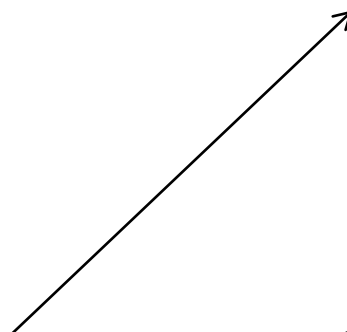
Gewässerkunde (AS) 4

BNE/Umweltbildg. 6

**Schutzgebiets-
betreuung (VLu)** 6

Pflicht

Empfehlung - nicht verpflichtend



6 cts., 5 SWh, SS, PL: Beleg und Präsentation

Inhalte:

- Geschichte der Entwicklung der Ranger als eigenständiges Berufsfeld;
 - Aufgaben der Naturwacht im internationalen und nationalen Kontext,
 - derzeitige Ausstattung, Anforderungen und Kompetenzen für den Beruf
- 6 h V
- Monitoring im Naturschutz
 - Konflikttraining und Gesprächsführung, gewaltfreie Kommunikation
 - Mediation
- je 4 h V + 11 h Übg.
- Konzeption von Besuchereinrichtungen
 - Präsentation der Arbeit der Naturwacht in unterschiedlichen Schutzgebieten oder anderen Einsatzfeldern
- 2 Exkursionen (8h)
Mitarb. b. NW in Kleingr.(12 h)
Präsentation (4 h)

Bachelor Landschaftsnutzung und Naturschutz

Seit 2004

Reakkreditierung ab WS 2014

Vertiefungsrichtung:

„Schutzgebietsbetreuung“ für 15 Studierende/Jahrgang

Eingangsvoraussetzungen:

- Studium Bac. LaNu im 2.Sem.
- mind. **24 Cts.** aus 1. Sem.
- Leistungsdurchschnitt **> 2,5**
- gute Englisch-Sprachkenntnisse

Bewerbung und verbindliche Entscheidung im 2. Semester

→ **Termin: 01.Mai 2016**

Bewerbung :

- Formular – verfügbar ab 15.Januar 2016 - Ort wird mitgeteilt



Ausdrucken und in mein Postfach bis 01.Mai



bis 08.Mai Information, ob Auswahlgespräche geführt werden und wenn ja, wann

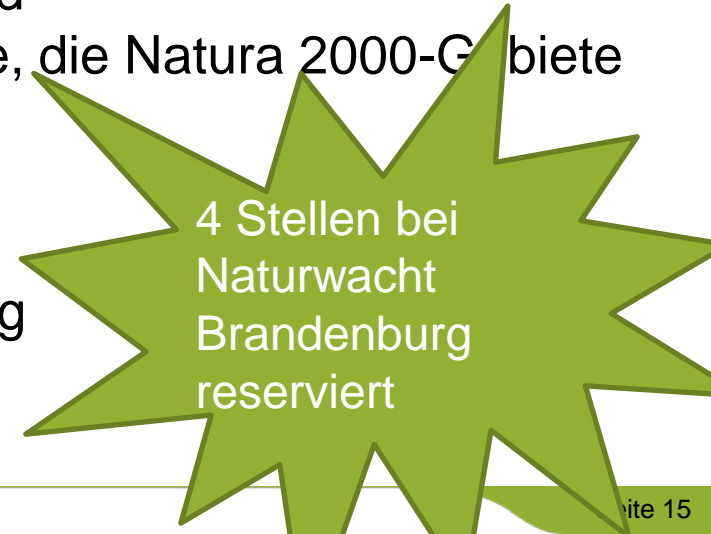
Praktikumsempfehlungen:

Praktikumsinhalte:

- Arten- und Biotopschutz/Landschaftspflege/Monitoring
- Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen Regelungen zum Schutz der Natur
- Umweltbildung/Besucherbetreuung/Öffentlichkeitsarbeit
- Bau- und Instandhaltung von Infrastrukturen

Praktikumsstelle mit Bezug zu Aufgaben der Schutzgebietsbetreuung:

- Schutzgebietsverwaltungen in In- und Ausland
- Regionale Naturschutzbehörden o. -verbände, die Natura 2000-Gebiete betreuen oder NSG
- Umweltbildungseinrichtungen
- Naturschutzstiftungen
- Büros mit konkreten Aufträgen zum Monitoring



4 Stellen bei
Naturwacht
Brandenburg
reserviert

Ausblick

Information und Werbung in den „Grünen Raum“ Deutschlands und international

- ▶ Vortrag Naturwacht BB 03.November 2014
- ▶ Vortrag Bundesverband Naturwächter 18.März 2015
- ▶ Veröffentlichung national/international in Vorber.

Hinweis: kurzes engl. Skript liegt vor für Bewerbungen

Erste PraktikantInnen: WS 2015/16

Erste Bachelorarbeiten: SS 2017 (SS 2016)

Erste Absolventen: Sommer/Herbst 2017 (2016)